Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№. 126. Sonntag, den 26. Oktober 1851.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. In der Sitzung des Kreisschwurgerichts vom 21. Okt. wurde die Anklage wider jene Beamten verhandelt, welche die in der Nacht vom 6. zum 7. Nov. vorigen Jahres bewirkte Flucht Kinkel's aus dem Zuchthause zu Spandau befördert haben sollten. Die Angeklagten sind der ehemalige Gefangenwärter Brune und der Gastwirth und Rathsherr Krüger aus Spandau. Der dritte, Student Schurtz, ist nicht im Bereiche preußischer Behörden. Nach der Aussage Brune's habe er sich des einen Schlüssels zu Kinkel's Zelle bemächtigt und damit die eine Thür geöffnet, in die andere sei eine solche Oeffnung gemacht worden, daß Kinkel habe durchkriechen können. Er habe denselben dann bis an ein Fenster geführt, von wo Kinkel mittelst eines von Schurtz hinaufgeworfenen Taues sich zur Erde gelassen habe. Die Geschworenen sprachen über Brune das Schuldig der gewaltsamen Befreiung eines Gefangenen unter mildernden Umständen aus, wonach er zu Kokardenverlust, 3 Jahre Zuchthaus verurtheilt und für unfähig erklärt ward, ein öffentliches Amt zu bekleiden. Krüger wurde aus Mangel an Beweisen freigesprochen. — Es bestätigt sich, daß das Ministerium mit Umarbeitung des Wahlgesetzes zur 2. Kammer und einer darauf bezüglichen Kammervorlage beschäftigt ist. — Der Generallieutenant Roth v. Schreckenstein ist durch Bundesbeschluß zum Kommandeur des Bundesarmeekorps bei Frankfurt a. M. ernannt. — Nach dem C. B. sollen bereits sämmtliche Zollvereinsstaaten erklärt haben, daß sie ungeachtet des Vertrages vom 7. Sept. mit Hannover, beim Zollverein bleiben würden. — Die Zollverhandlungen beim Bunde haben bisher deshalb so wenig Fortschritte gemacht, weil Oesterreich mit fast gar keinen Vorbereitungen hinzugekommen ist. — Die Nachricht, daß ein preußisch-österreichischer Antrag auf Regulirung des Vereinswesens in Frankfurt eingebracht sei, bestätigt sich. — Der Bau der Eisenbahn von Posen nach Breslau auf Staatskosten soll schon im nächsten Jahre in Angriff genommen werden. — Bremen sowohl als anderen kleineren Staaten ist die Ankunft von Bundeskommissaren zur bundestäglichen Regulirung der Verhältnisse angedroht worden.

Halle. Am 21. Okt. ist der Diakonus von der dortigen Marktkirche Hr. Hasemann suspendirt worden und zwar auf Grund einer Predigt, die die „Neue Halle'sche Zeitung" zu Angriffen veranlaßt hatte, welche dem Redakteur die Verurtheilung zu einer Geldstrafe zuzogen, aber zugleich die Aufmerksamkeit des Konsistoriums auf diese Predigt lenkten. (N. P. Z.)

Magdeburg. Die Konferenz der dort versammelten Elbschifffahrts-Kommission wird bald beendet sein, dem Vernehmen nach zur Zufriedenheit, da sämmtliche Elbuferstaaten, mit Einschluß Mecklenburgs zur Erleichterung des Elbuferverkehrs die Hand geboten haben.

Anhalt-Bernburg. Der dortige Landtag wird nächstens zusammentreten und dem Vernehmen nach auf die Verfassnng bezügliche Abänderungsvorlagen erhalten.

Sachsen. Zwischen diesem Staate und Baiern schwebt beim Bunde ein Streit, wem die nächste Stimme nach Preußen zukomme. — Baiern beansprucht dieselbe für sich. — Am 20. Okt. ist in Dresden der Buchhändler Bromme verhaftet worden.

Thüringen. Am 20. Okt. hat in Erfurt die Versteigerung der Effekten des ehemaligen Parlamentsgebäudes begonnen. — Professor Droysen aus Kiel ist zum ordentlichen Professor der Geschichte an die Universität Jena berufen worden.

Baiern. Am 20. d. M. hielt die Kammer der Reichsräthe ihre erste Sitzung und genehmigte ohne irgend eine Redensart sofort den Gesetzentwurf, die provisorische Erhebung der Steuern für 1851 — 52 betreffend.

Würtemberg. Am 21. Okt. ist in Stuttgart die 2. Kammer wieder eröffnet und von Moritz Mohl

mit 17 Genossen eine Verwahrung gegen die Aufhebung der Grundrechte beantragt worden. Man verwies diesen Antrag an die staatsrechtliche Kommission zur schleunigen Berichterstattung.

Hessen-Kassel. Jetzt sollen auch die betreffenden Beamten der Justiz und der Verwaltung, welche statt der befohlenen Erhebung, die Aufzeichnung der Stempel angeordnet hatten, vor Gericht gestellt werden.

Schleswig-Holstein. Die Verlegung des österreichischen Korps in Schleswig hat stattgehabt. Der linke Flügel desselben erstreckt sich nun durch ganz Holstein hindurch von Süden nach Norden, zum Theil nahe der Grenzlinie, wo Geest und Marsch sich scheiden, und berührt mit seiner Spitze in Rendsburg das Ufer der Eider. Der rechte Flügel dagegen dehnt sich nordöstlich unmittelbar bis an das Gestade der Ostsee.

Oesterreich.

Der zwischen diesem Staate und Sardinien vereinbarte Zollvertrag wird am 18. Nov. den turiner Kammern vorgelegt werden. — Am 17. Okt. Nachmittags traf der Kaiser unter Kanonendonner in Lemberg ein und wurde dort natürlich von allen Beamten bewillkommnet. — Man behauptet, Graf Potocki in Krakau sei nur deshalb eingezogen, weil er an Ledru Rollin 30,000 Fr. geschickt habe. — Vor der Ankunft des Kaisers wurden eine Menge Truppen in die Stadt gezogen, da aber seit dem Brande die Bevölkerung sehr dicht wohnt und also keine Quartiere frei waren, half sich der Militärbefehlshaber dadurch, daß er an 70 arme Familien mit Sack und Pack auf die Straße setzen ließ. (?) — Die Herzogin von Angoulème ist am 19. Oktober zu Frohsdorf in den Armen des Grafen Chambord und seiner Gemahlin gestorben.

Belgien

In Brüssel ist der vor dem englischen Beifallssturm für Kossuth entwichene österreichische Gesandte in London, Graf Buol, eingetroffen, um „einige Tage der Erholung in Brüssel zu verleben".

Großbritannien und Irland.

Die meisten größeren Städte Englands und Schottlands haben an Kossuth Einladungen zum Besuche gelangen lassen. — Das Tau des elektrischen Telegraphen ist nun endlich an der französischen Küste, wie man behauptet, sehr solid befestigt. Der Tarif von Paris bis London wird 20 Schillinge für ebensoviel Worte sein. — Die Nachrichten aus dem Kaplande lauten sehr traurig. Am 1. Sept. fand am Flath-River-Busch ein bedeutendes Treffen statt, in welchem die Kaffern Sieger blieben und in Folge dessen mehrere den Engländern bis jetzt treugebliebene Stämme zum Feinde übergingen. — Am 23. Okt. ist Kossuth unter großer Aufregung der Bevölkerung in Southampton ans Land gestiegen.

Lausitzisches.

Görlitz, 25. Oktober. (Personalnachrichten.) Der Baurath Dorst v. Schatzberg (früher hier) in Sagan hat von Sr. Maj. dem Könige den rothen Adlerorden 4. Klasse erhalten. — Die Preismedaille zu London haben aus der Lausitz ferner erhalten: Beyer's Wittwe und Komp. in Zittau für Damaste und Tischzeug, Chr. Dav. Wäntig und Söhne in Groß-Schönau und Leipzig für Damastdecken und Tischzeug, C. F. A. Fischer in Bautzen für ein Papiersortiment und eine starke Pappe, endlich Friedr. Gruhl in Klein-Welka für eine Glocke von sehr gutem Ton. — In der vorigen Anzeige ist zu berichtigen, daß jener prämirte Hermann (wegen Wollentuchen) nicht Hermann und Sohn in Bischofswerda, sondern W. Hermann in Leisnig ist.

** Rothenburg, 23. Okt. Am 2. d. M. hatte der in Diensten des Rittergutspachters zu Unwürde in Sachsen stehende Knecht, Namens Schmidt aus Rietschen, das Unglück, zwischen Diehsa und Quitzdorf von einem schwerbeladenen Wagen herabzufallen und unter die Räder zu gerathen, wodurch er eine so schwere Verletzung erhielt, daß er an den Folgen derselben sterben mußte.

Bautzen, 22. Okt. Der Rechtskandidat Rudolph in Zittau ist am 4. d. M., neben der ihm übertragenen Funktion eines Aktuars bei den Gerichten zu Kemnitz, zugleich als Vice-Justitiar dieser Gerichte für Fälle der Behinderung des dasigen Justitiars in Pflicht genommen worden. (B. N.)

Sorau, 24. Okt. Bei einem ungemein starken Nebel fuhr heute Morgen nach 7 Uhr ein von Sommerfeld her kommender Eisenbahnzug mit Lowrys an mehrere auf dem hiesigen Bahnhofe stehende Güterwagen mit solcher Heftigkeit an, daß dadurch die Lokomotive, der Tender und einige Wagen mehr und minder beschädigt worden sind. Glücklicherweise sind Personen bei diesem Unfall nicht beschädigt worden. — Mit dem 27. Okt. beginnt hier die 3. diesjährige Schwurgerichtsperiode. (S. W.)

Einheimisches.

Amtliches Protokoll der interimistischen Stadtverordneten-Versammlung vom 24. Oktober.

Abwesend 8 Mitglieder (Kindler, Naumann, Seiler, Fischer, Sattig, C. Winkler, Helbrecht, Brauer), einberufen 9 Stellvertreter.

Es wurde verhandelt wie folgt: 1) Gegen Ertheilung des Bürgerrechts an J. Weiß, Uhrmacher, C. O. Brettschneider, Lackirer, C. W. Mohr, Seifenwaarenhändler, C. Merhof, Gemüsehändler, J. W. Michael, Feilenhauer, ist nichts zu erinnern. —

2) Der Wittwe Michael in Heiligensee wird eine Unterstützung von 3 Thlr. zugestanden. — 3) Von der Anstellung eines neuen Lampenwärters und eines Substituten wird Kenntniß genommen. — 4) Der Wittwe des Pastor Neumann zu Langenau wird eine Pension von 25 Thlr. jährlich ausgesetzt und dies für eine ausreichende Unterstützung ihrer Familie erachtet. — 5) Zur Vorbereitung von Forstkulturen für künftiges Jahr wird die noch in diesem Jahr zu veranlassende Verausgabung von 100 Thlr. genehmigt. — 6) Versammlung ist mit der Ansicht des Magistrats einverstanden, daß dem Gasthofspächter Altmann die beantragte Entschädigung nicht zu leisten sei. — 7) Versammlung nimmt Kenntniß von der nunmehr erfolgten Ausgleichung des von der Kommune der Bürgergarden-Kasse gemachten Vorschusses, und sieht der vom Magistrate garantirten Zahlung der rückständigen 1079 Thlr. 8 Sgr. entgegen. — 8) Mit der Einrichtung der Turnhalle für den Winterunterricht ist Versammlung einverstanden, hält aber für wünschenswerth, dieselbe noch für diesen Winter vorzunehmen, wenn die Ausführung noch möglich ist und der jetzige Miethvertrag für das Winter-Turnlokal aufgehoben werden kann. — 9) Dem Gymnasiallehrer Jehrisch kann eine Entschädigung für Umzugskosten nicht zugestanden werden. — 10) Dem Thorkontroleur Kieper einen Zuschuß zu gewähren, liegt keine Veranlassung vor. — 11) Von der überreichten Arbeiterliste wird Kenntniß genommen. — 12) Für den vermehrten Holzhofverkehr werden die erforderlichen Betriebskosten genehmigt. — 13) 51 Thlr. 28 Sgr. 4 Pf. Reparaturkosten sind für den Marstall zu verwenden. — 14) Versammlung schließt sich dem Deputationsgutachten an, welches dem Besitzer des Hauses No. 771 a. ein Eigenthumsrecht an den von ihm beanspruchten Platz bestreitet.

Vorgelesen. Genehmigt. Unterschrieben.

Rob. Oettel, Vorsteher. E. Remer, Protokollführer. Hartmann. Sämann. Mattheus. K. Winkler. Haupt. Berger.

Görlitz, 22. Oktober. Der zweite Fall der dritten Schwurgerichtssitzung betraf den Tagearbeiter Johann August Steinert aus Zoblitz, welcher, noch nicht bestraft aber einst schon wegen Diebstahls in Untersuchung, wegen schweren Diebstahls unter Anklage steht. Am 26. Juli d. J., Nachts 12 Uhr, wurde Angeklagter in dem von den Pferdeknechten bewohnten Stalle des Dominiums Lodenau betroffen. Man fand das eine Kutschpferd von der Halfter losgemacht und mit einer Trense aufgezäumt, den Mantel des Pferdeknechts beim Pferde zusammengelegt, auch auf den Beinen des Angeklagten ein Paar bereits angezogene gestohlene Stiefeln. Er wurde in einen Kartoffelkeller gesperrt, war aber aus demselben entflohen und mußte am anderen Tage aus seiner Wohnung abgeholt und verhaftet werden. Angeklagter erklärt, er wisse nicht wie er in den Stall gekommen wäre, weil er betrunken gewesen sei, welchen Zustand jedoch die drei Zeugen nicht bemerkt haben wollen. Er wurde daher eines theils vollbrachten theils versuchten schweren Diebstahls für schuldig befunden und nach den §§ 218. und 232. des neuen Strafgesetzes zu 3 Jahr Zuchthaus, 3 Jahr polizeilicher Aufsicht und den Kosten verurtheilt.

Görlitz, 23. Oktober. (Vierte Schwurgerichtssitzung.) Der Inwohner Friedrich August Zeißig, 32 Jahr alt, schon dreimal wegen Diebstahls bestraft, ist wegen zweier gewaltsamen, zugleich dritten Diebstähle, der Inwohner Joh. Traugott Anders, 47 Jahr alt, neunmal wegen Diebstahls bestraft, wegen mehrerer wiederholten gewaltsamen Diebstähle, der Häusler Ernst Heinrich Fiebiger, 27 Jahr alt, noch nicht bestraft, wegen eines gewaltsamen Diebstahls, der Häusler Friedrich August Schmidt, 32 Jahr alt, noch nicht bestraft, wegen zweier gewaltsamen Diebstähle angeklagt. Sämmtliche Angeklagte sind aus Waldau und der Mitangeklagte Frömmter ist inzwischen verstorben. Es wurden entwendet: 1) in der Nacht vom 2. zum 3. Oktobr. 1850 dem Bauer Vater in Waldau eine Quantität Roggen aus der Scheune mittelst Aushebung des Scheunthors, im Gesammtwerthe zwischen 5 und 6 Thlr., und dieses Diebstahls der Angeklagte Zeißig und Fiebiger überführt; 2) in der Nacht des 3. November 1850 den Gärtner Gottfried Göther'schen Eheleuten in Mühlbock aus dem Wohnhause durch Einbruch, mittelst Herausschneiden von Dachschoben, verschiedene Gegenstände, im Werthe von 146 Thlr. 29 Sgr. 6 Pf., und dieses Diebstahls der Zeißig, Anders und Schmidt überführt; 3) in der Nacht zum 4. Januar 1851 den Kramer Neumann'schen Eheleuten in Heiligensee ebenfalls auf vorher angegebene Weise verschiedene Sachen, im Werthe von 41 Thlr. 19 Sgr., und ist dieses Diebstahls der Anders und Schmidt überführt; endlich 4) am 21. August 1850, Abends in der sechsten Stunde, verschwanden von dem offenen Bleichplatze des Gärtner Wünsche in Mühlbock 4 Hemden, im Werthe von 2 Thlr. 20 Sgr., und eine Rodehacke von der Stallecke, im Werthe von 15 Sgr.; dieses Diebstahls der Hemden ist der ꝛc. Anders überführt. Sämmtliche Angeklagte wurden für schuldig befunden und der ꝛc. Zeißig wegen zweier wiederholten gewaltsamen und zugleich dritten Diebstähle, theils in bewohnten theils in unbewohnten Gebäuden, nach § 219. des neuen Strafgesetzes zu 15 Jahr Zuchthaus, 10 Jahr polizeilicher Aufsicht, der Anders wegen mehrerer wiederholten gewaltsamen Diebstähle von der Anschuldigung des kleinen Diebstahls freigesprochen, nach § 219. zu 20 Jahr Zuchthaus, 10 Jahr polizeilicher Aufsicht, der Fiebiger wegen eines gewaltsamen Diebstahls in unbewohnten Gebäuden nach den §§ 1169. und 1140. Thl. II. Tit. 20. A. L. zu Einstellung in eine Strafsektion auf 1 Jahr 4 Monate, 2 Jahr polizeilicher Aufsicht, Versetzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes, Verlust des Militärabzeichens, der Schmidt endlich wegen zweier gewaltsamen Diebstähle in bewohnten Gebäuden zu 3 Jahr Zuchthaus, 3 Jahr polizeilicher Aufsicht, Verlust der Nationalkokarde verurtheilt. Zu den Kosten zahlt Fiebiger 10 Thlr., die andern tragen die übrigen drei Angeklagten summarisch.

Görlitz, 24. Oktober. (Fünfte Schwurgerichtssitzung.) Der Mühlenbauer Karl August Rothe aus Schreibersdorf bei Lauban, 38 Jahr alt, bereits fünfmal wegen Diebstahls bestraft, ist angeklagt: 1) der unverehelichten Wendrich, welcher er geständlich die Ehe versprochen und die Vorspiegelung gemacht hat, er habe ein Haus für 1025 Thlr. gekauft, um Johanni d. J. aus einer von ihr im Gasthofe zum weißen Roß hierselbst gelassenen Lade, deren Schlüssel die Tochter des Wirths besaß, 3 Tücher, im Werthe von 1 Thlr. 21 Sgr., und zwei werthlose Spielmarken von Messing entwendet zu haben. Angeklagter räumt die Wegnahme der Tücher und der von ihm für Goldstücke gehaltenen Spielmarken ein, glaubt aber als Verlobter hierzu ein Recht gehabt zu haben; 2) am 2. Juli d. J. kam derselbe in den Laden des Weber Moritz Schulz hierselbst, handelte für 2 Thlr. 2 Sgr. Hosenzeug und bot zur Be-

zahlung eine Spielmarke an, welche der ꝛc. Schulz oberflächlich besah und anfänglich für einen Doppeldukaten hielt, aber um gewisser zu sein weiter schickte, wonach der Betrug herauskam und der Handel zurückging; 3) vom 10. zum 11. Juli wurden vom Zelte des 5. Jägerbataillons am Schießstande bei Moys 8 Ellen Leinewand abgeschnitten, welche sich im Besitze des Angeklagten befanden, naß zur Christ. Metzig gebracht und dort beschnitten wurden. Am 12. Juli legte er sie beim Gemüsehändler Schmidt als Pfand für aufgenommenen Kredit ein, wollte solche jedoch am 14. Juli, wo er abermals Kredit verlangte und Schmidt Argwohn schöpfte, nicht mehr für die seinige anerkennen. Rothe wurde zweier einfachen Diebstähle und des versuchten Betrugs für schuldig erklärt und nach den §§ 219., 242. und 257. des neuen Strafgesetzbuches zu 4 Jahr 4 Monaten Zuchthaus, 5 Jahr polizeilicher Aufsicht und in die Kosten verurtheilt.

Görlitz, 24. Okt. (Sitzung vor dem Richter über Vergehen.) Richter: Kreisgerichtsrath Haberstrohm; Polizeianwalt: Hertrumpf; Gerichtsschreiber: Ref. Schuricht.

1) Der 54 Jahr alte Gärtner Lange zu Groß-Krauscha ist angeklagt am 6. u. 9. August d. J. seine Gänse auf fremdem Grund und Boden ohne den geziemenden Hirten weiden gelassen zu haben. Da sich die Richtigkeit der Anklage sowohl aus Lange's eigenem Bekenntniß, als aus der Erklärung des herrschaftlichen Wirthschaftsinspektors Pescheck daselbst herausstellte, wurde Lange für schuldig befunden und nach § 2. u. 3. der Feldpolizeiordnung vom 1. Nov. 1847 und § 178. der Verordnung vom 3. Januar 1849 zu 10 Sgr. Geldbuße, ev. 24 Stunden polizeilicher Gefängnißstrafe und den Kosten verurtheilt.

2) Der 56 Jahr alte Häusler Diener aus demselben Orte, war derselben Uebertretung beschuldigt; es wurde da seine Gänse nur einmal, am 6. Aug., betroffen waren, nach obigen §§. auf 5 Sgr. Strafe, ev. 24 Stunden polizeiliche Gefängnißstrafe und die Kosten erkannt.

3) Da die 19jährige Dienstmagd Böhme aus Bremenhain, jetzt in Groß-Krauscha im Dienste, übrigens völlig unbescholten, die Aussagen des Wirthschaftsinspektors Pescheck zu Groß-Krauscha und des Häuslers Schmidt aus Noes bei Rothenburg, daß sie c. 9 gelbe Pflaumen am 4. Sept. c. von der nach Neundorf führenden herrschaftlichen Allee gepflückt, theilweise angebissen und als unreif weggeworfen habe, nicht bestreiten konnte, wurde sie der Entwendung für schuldig erachtet und nach den §§ 346. u. 349. 3, sowie dem § 334. u. 335. des Strafgesetzbuches, desgl. § 178. der Verordnung vom 3. Jan. 1849 zu 10 Sgr. Strafe, ev. 24 Stunden polizeilicher Gefängnißhaft und den Kosten verurtheilt.

4) Der Dachdeckergesell J. G. Roitsch, verheirathet und Vater von 4 Kindern, ist am 22. Sept. von einem Ziegeldeckergesellen denuncirt worden, daß er das Dach des Hauses Steinstr. No. 92. umgedeckt habe ohne einen Meisterschein zu besitzen. Der Angeklagte behauptet, bereits seit 8 Jahren in dieser Weise sich seinen Lebensunterhalt verdient zu haben. Uebrigens habe er das beregte Dach nur reparirt, nicht umgedeckt und Meister Exner ihm gerathen, falls er Jenen um Arbeit anging, sich um Arbeit selbst zu bekümmern. Es liegt demnach hier abermals ein Fall vor, wo gegen einen Mann, welcher sich durch redliche Arbeit nähren will, aus formellen Gründen, das Gesetz einschreitet. Daß er 8 Jahre in dieser Weise arbeiten konnte, ohne gefaßt zu werden, liegt nach der Polizei-Anwaltschaft unmaßgeblichen Ansicht in dem Mangel an Aufsicht Seitens der betreffenden Polizeibeamten. Der Angeklagte wurde für schuldig erkannt und nach § 47. der Gewerbeordnung vom 17. Jan. 1845, nach der Amtsblatt-Verfügung vom 30. Jan. 1840, endlich § 178. der Verordnung vom 3. Jan. 1849 zu 8 Tagen polizeilicher Gefängnißhaft und den Kosten verurtheilt, von denen ev. die baaren Auslagen dem Kriminalfonds zu entnehmen sind.

Görlitz, 23. Oktober. Als am 21. d. M. Abends der Gefangenwärter Scheffler im hiesigen Kreisgerichtsgefängnisse die Zellen revidirte und unter anderen in eine solche trat, wo 4 Gefangene verhaftet waren, fand er beim Eintritte in die Zelle nur 3 Personen vor. Sich umwendend, bemerkte er an der Thüre den Militärsträfling Kugler völlig angezogen und erhielt von demselben auf die Frage, warum er sich nicht niedergelegt habe, mit einem Schemmelbeine mehrere schwere Verletzungen an den Kopf. Glücklicherweise war der Sohn des Gefangenwärters mit dem Lichte vor der Thür und den gemeinsamen Bemühungen, sowie den Anstrengungen eines anderen herbeigeeilten Gefangenen gelang es, des Kugler habhaft zu werden und ihn dann geschlossen in eine besondere Zelle zu bringen. Die drei Mitgefangenen, welche bei der Revision auf den Strohsäcken liegend gefunden wurden, erklärten auf die Anfrage, warum sie nicht dem Aufseher zu Hilfe gekommen seien, sie hätten nichts gehört. Wahrscheinlich hat es in der Absicht gelegen, den Gefangenwärter Scheffler, nachdem er sich zur Revision des Fensters begeben, gemeinschaftlich zu überfallen und sich dann mit Gewalt aus dem Gefängnisse zu entfernen.

Görlitz, 24. Oktober. Die gestrige sehr zahlreich besuchte Vorstellung des Czaar und Zimmermann von Lortzing entsprach keineswegs den Erwartungen, mit welchen man nach dem guten Vorgange des Waffenschmieds zu Worms in diese Oper gegangen war. Die Keller'sche Gesellschaft hat dieselbe in früherer Zeit schon viel besser hier produzirt, als es gestern der Fall war. Herr Fray (Czaar Peter) war zu ängstlich, erst gegen Ende wurde er fester und sang daher das Lied No. 14. im 3. Akte (Einst spielt ich ꝛc.) zur Befriedigung. Herr Hanker (von der deutschen Oper in London), dessen schöne Stimme wir bereits in der vorigen Wintersaison beim Gesange deutscher und englischer Lieder bewundert haben, schien sich in der Rolle des Marquis v. Chateauneuf wenig zu gefallen. Herrn Pohl's (Peter Iwanow) und Frau Rohde's (Marie) Stimmen waren unglücklicherweise heute etwas belegt. Herr Echten (Lord Syndham) schien unserer Ansicht nach dadurch zu fehlen, daß er den englischen Gesandten zu steif darstellte und den Gentleman vergaß. Herr Grahl in der dankbarsten Rolle des Stückes als Bürgermeister gefiel wohl. Uebrigens wurde mehrfach applaudirt und auch am Schlusse die Meisten gerufen.

Görlitz, 23. Oktbr. (Wochenmarktbericht.) Auf dem Platze waren: Waizen 1502, Roggen 3728, Gerste 1202, Hafer 2278. Der Verkehr war mittelmäßig. Größere Einkäufe wurden nach Sachsen gemacht. In den Gewölben ꝛc. dürfte ebensoviel untergebracht und verkauft worden sein.

Publikationsblatt.

[6118] **Bekanntmachung.**

Da die durch unsere Bekanntmachung der Verpflegungs-Verdingung für die Gefangenen in den Straf-Anstalten zu Jauer, Görlitz und Sagan vom 19. September c. anberaumte Submission kein annehmbares Resultat geliefert hat, so haben wir auf den 30. Oktober c., Vormittags um 11 Uhr, auf der hiesigen Königlichen Regierung einen anderweiten Licitationstermin anberaumt, wozu alle Kautionsfähige Unternehmer hiermit eingeladen werden.

Liegnitz, den 21. Oktober 1851. Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.
(gez.) v. Werthern.

[6057] Zwei neue Fischwaten von guter Beschaffenheit sind verkäuflich. Nähere Auskunft ertheilt das Botenamt.

Görlitz, den 21. Oktober 1851. Der Magistrat.

[6098] Es sollen die Maurer-Arbeiten zum Bau eines neuen Lagerschuppens auf dem hiesigen Packhofe, unter Vorbehalt der Genehmigung und der Auswahl unter den Submittenten, an den Mindestfordernden verdungen werden. Kautionsfähige Unternehmer werden deshalb aufgefordert, die auf unserer Kanzlei ausliegenden Bedingungen, Anschlag und Bauzeichnungen einzusehen und ihre Forderungen, mit der Aufschrift versehen:

„Submission auf die Maurer-Arbeiten zum Packhofsschuppen",

spätestens bis zum 31. d. M. daselbst abzugeben.

Görlitz, den 23. Oktober 1851. Der Magistrat.

[6097] Es soll die Abfuhre des an der Mauer des Nikolai-Kirchhofes lagernden Bodens nach dem neuen Friedhofe an den Mindestfordernden verdungen werden. Hierzu steht Donnerstag, den 30. d. M., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause Termin an, zu welchem Fuhren-Unternehmer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die näheren Bedingungen im Termine publicirt werden sollen.

Görlitz, den 24. Oktober 1851. Der Magistrat.

[6099] Es soll die Lieferung des diesjährigen Bedarfs an Schütten- und Gebund-Stroh zum Versetzen der städtischen Wasserleitungen und für polizeiliche Zwecke, und zwar:

8 Schock Roggen-Schüttenstroh, à 20 Pfund pro Gebund,
2 Schock Gebundstroh, à 12 Pfund pro Gebund,
32 Gebund für polizeiliche Zwecke, à 12 Pfund pro Gebund,

im Wege der Submission, unter Vorbehalt der Genehmigung, an den Mindestfordernden verdungen werden. Lieferungslustige werden deshalb aufgefordert, ihre Gebote bis zum 31. d. M. unter der versiegelten Adresse: „Submission wegen der Stroh-Lieferung"
auf unserer Kanzlei abzugeben, woselbst auch die näheren Bedingungen während der Amtsstunden eingesehen werden können.

Görlitz, den 24. Oktober 1851. Der Magistrat.

[6123] Der Termin zur feierlichen Einführung und Verpflichtung des neugewählten Gemeinderaths in öffentlicher Versammlung findet

Mittwochs, den 29. d. M., Vormittags 10 Uhr,

im bisherigen Stadtverordneten-Versammlungszimmer statt, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Görlitz, den 25. Oktober 1851. Der Magistrat.

[6115] **Diebstahls-Bekanntmachung.**

Als gestohlen ist angezeigt worden: ein leinenes Hemde, gezeichnet mit L. S. in gothischer Schrift und einer Nummer, vor dessen Ankauf gewarnt wird.

Görlitz, den 22. Oktober 1851. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[6133] **Bekanntmachung.**

Die für den 2. November c. früh 7 Uhr hierorts angesetzte Kontrolversammlung soll auf den 9. November c. Nachm. 3 Uhr auf dem kleinen Exercierplatze abgehalten werden, was den Betheiligten hiermit bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 25. Oktober 1851. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[6100] Das auf Ober-Sohraer Reviere im Bestande befindliche Stockholz soll
den 1. November d. J., Vormittags um 10 Uhr,
an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Görlitz, den 23. Oktober 1851. Die städtische Forst-Deputation.

[6047] Auf den in der Vorschrift No. 55. des Servis-Regulativs begründeten Antrag des hiesigen Königlichen Garnisons-Kommandos wird von nun ab die Umquartierung der hiesigen Königlichen Garnison nur von drei zu drei Monaten stattfinden, und werden demgemäß die bei der am 1. Nov. d. J. erfolgenden Umquartierung zu belegenden Häuser auf die Dauer von drei Monaten bequartiert werden.
Görlitz, den 21. Oktober 1851. Die Servis- u. Einquartierungs-Deputation.

[6116] **Auktion:** Jüdengasse No. 257. Montag, den 27. d., von 9 Uhr ab Mobilien, verschied. lackirte und Blechwaaren, als Leuchter, Tablette, 1 Handwagen, 1 Standrohr rc. Nachm. von 2 Uhr ab Bücher rc. **Gürthler.**

[6117] **Gerichtliche Tuch-Auktion.**
Montag, den 3. Novbr. c., von 9 Uhr ab, sollen Jüdengasse No. 257. auf gerichtliche Verfügung ☞ 56 Stück fertige Tuche ☜ in folgenden Farben: schwalbenblau, braun, blaubraun, rothbraun, sandelbraun, bronce, grünbronce, melirt, russischgrün, olivengrün, wollgrün und schwarz gegen sofortige Zahlung in Preuß. Kour. meistbietend verkauft werden. **Gürthler**, gerichtl. Aukt.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[6091] Ein herzliches Lebewohl ruft aus der Ferne allen theueren Freunden und Bekannten in treuer Werthschätzung zu
Michendorf bei Potsdam, den 18. Oktober 1851. die Familie **v. Platen.**

[6134] **Die erste Sendung frischer Gothaer Cervelatwurst und Knackwürste, sowie frischen Hummer empfing und empfiehlt die Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.**

[6107] **Messingene und neusilberne Schiebelampen, Theebretter,** sowie **alle lackirten Blechwaaren** empfing in bester Güte, zu äußerst billigen Preisen
Joseph Berliner.

[6008] **Cotillon-Orden, -Schleifen, -Lorgnetten, -Laternen** und andere zu Bällen passende Sachen empfiehlt
Julius Lerm, Buchbinder und Galanteriearbeiter,
Petersstraße No. 277., vis-à-vis der Post.

[6020] **Das Herren-Kleider-Geschäft von**
Adolph Paternoster
empfiehlt zur Herbst- und Winter-Saison sein wohlassortirtes Lager in Herren-Garderobe-Artikeln in den geschmackvollsten Dessins. Neue Zusendungen von Düffels und Buckskins haben das Lager auf das Reichhaltigste assortirt und werden auch auf überbrachte Stoffe in kurzer Zeit prompt und bestens ausgeführt.

[6108] **Schweizer Haarsohlen** empfing und empfiehlt billigst
Joseph Berliner.

[6095] Ein gebrauchter großer **Arbeitswagen**, noch gut im Stande, wo möglich mit eisernen Achsen, wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

[6114] Trockene **Kirschbaum-Pfosten** werden gekauft in der Möbelfabrik von **Ernst Boden.**



Herren-Hüte



neuester Façon empfiehlt

das neue Kleider-Magazin von

[6113] **E. Hamburger**

am Obermarkt, in der Krone.

[6112] Die neuerrichtete

Parfümerie- und Toiletten-Seifen-Fabrik

von **Karl Mohr** in GŒRLITZ,

Verkaufslokal: Obermarkt No. 19., Klostergassen-Ecke,

empfiehlt sich einem resp. Publikum bestens mit allen in dies Fach schlagenden Artikeln, als: die so beliebten Seifen in Formen von allerlei Obstarten, reinste und parfümirte Cocos-Seifen, Windsor-, Mandel-, Benzoe-, Veilchen-, Jessamine-, Sand-, Bimstein-, Kräuter- u. a. Seifen, Mandel-Crême, Esprit de Savon, die beliebtesten Sorten Pomaden, Huile Philocome, Stangen-Pomaden, Huile Antique, Ungarische Bartwichse, Bandeauline, Extraits und Odeurs in mannigfachen Verpackungen, Räucherpulver, Räucherpapier, Orientalische Blumen-Essenz, Richkissen, Bischof- und Maitrank-Essenz, Dinte zum Zeichnen der Wäsche, rothe und blaue Dinte etc. etc., und verspricht bei bester Waare und elegantester Verpackung die billigsten Preise. Wiederverkäufer erhalten den möglichst höchsten Rabatt.

Uhrenverkauf mit Dampf!!!



Uhren! Uhren! Uhren!

Während 48 Stunden verkaufe ich in meinem Logis im Gasthofe zum „**Weißen Roß**“ wie folgt:

	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.
Stubenuhren mit Schlagwerk	1	13	1	26	2	8
do. mit Ketten	2	13	2	18	2	26
Hausuhren, acht Tage gehend	2	28	3	24	4	18
Weckeruhren	1	12	1	26	2	8
Bureau-Uhren	—	28	1	6	1	8
Rahmuhren mit Glaskasten	2	24	3	28	4	26
Uhren mit Gemälden	3	28	4	16	6	8
do. mit massiven Werken	3	28	4	18	4	25
Schlaguhren	1	28	2	13	2	26
Große Fabrikuhren, acht Tage gehend	4	28	5	16	6	12
Große Rahmuhren ohne Gewichte, durch Federkraft gehend	5	20	5	25	6	27

☞ Für letztere Preise sind sämmtliche Uhren von bester Qualität abgezogen und gleich gangbar und wird für deren Güte garantirt.

Da mir der Verkauf von der hiesigen Orts-Polizeibehörde nur auf 48 Stunden gestattet ist, so verkaufe ich von Morgens 4 Uhr ab bis Abends 12 Uhr und nehme auch alte Uhren im Gegentausch als Zahlung an.

☞ Der Verkauf findet nur bis Dinstag, den 28. d., Mittags 12 Uhr, statt.

[6120] **Jacob Schuster.**

[6050] Veränderungshalber werde ich veranlaßt, meine zwölf **Bienenstöcke** zu verkaufen, und setze ich zum Verkauf derselben den 2. November d. J., Nachmittags 3 Uhr, in meiner Wohnung einen Termin an, wozu ich Kauflustige hiermit ergebenst einlade.

Penzig, 20. Oktober 1851. **Bogisch**, Revierförster.

[6104] Auf dem Dominium Klingewalde sind gute, gesunde **Speise-Kartoffeln** zu verkaufen.

[6130] Die mir seit ein paar Wochen fehlende beste Sorte **Nachtlichter** ist wieder angekommen und empfiehlt **F. X. Himer**, Neißstraße.

[6110] Hiermit mache ich das geehrte Publikum darauf aufmerksam, daß der Kaufmann Herr **Rudolph Elsner** in Görlitz Bestellungen auf

Torf und Torf-Koaks

des Dominiums Kaltwasser entgegennimmt und Proben davon bei ihm zu haben sind.

Dominium Kaltwasser, im Oktober 1851. **Krauske.**

Bezugnehmend auf Vorstehendes empfehle ich mich zur Annahme von Aufträgen auf den wegen seiner vorzüglichen Eigenschaften bekannten Torf und Torf-Koaks und werde für prompte und beste Ausführung Sorge tragen, sowie nöthigenfalls Fuhren besorgen.

Rudolph Elsner, Obermarkt No. 123.

Pecco-Thee,
fein. chines. Perl-Thee,
= Imperial-Thee,
= Vanille,
extr. fein. Jamaica Rum,
= = Arac de Goa,
= = Punsch-Essenz,
Nordamerik. Rum,
nordamer. Leward Rum

offerirt billigst **Louis Boas,**

[6125] Weberstraßen- und Bäckergassen-Ecke No. 39.

[6131] Ein großer starker eiserner **Wagebalken** nebst Schalen und Gewichten ist zu verkaufen, sowie noch eine Partie kleine **Kisten** bei **Franz Xaver Himer**, Neißstraße.

Schweizer-Käse,
Elbinger Neunaugen,
Düsseldorfer Wein-Mostrich,
Sardellen, sowie schöne weiße
Stearin-Kerzen

empfing und offerirt zu den billigsten Preisen

[6126] **Louis Boas,**

Weberstraßen- und Bäckergassen-Ecke No. 39.

Densdorfer Pommade

[6129] empfing ich wieder in frischer Waare

und mache darauf aufmerksam, daß dieselbe in Folge der vielen Nachahmungen eine **neue veränderte Etiquette** erhalten hat.

F. X. Himer, Neißstraße.

[6102] **Nicht zu übersehen!**

Eine Wirthschaft mit 10 Scheffeln ganz gutem Grund und Boden und der Branntweinbrennerei-, Schank-, Schlacht- und Backgerechtigkeit und dergleichen Handthierungen ist in Sachsen, 1 Stunde von Weissenberg nach Bautzen zu gelegen, aus freier Hand zu verkaufen. Desgleichen ist ein Haus mit 3 Scheffeln Feld, in Preußen, 3/4 Stunden von Weissenberg gelegen, zu verkaufen. Näheres bei dem Eigenthümer **Karl Gottlieb Haschke** in Prachenau bei Reichenbach.

[6106] **Einladung zum Tanzunterricht.**

Den geehrten Familien zu Görlitz beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich den 27. Oktober a. c. in Görlitz eintreffe und einen Tanzkursus von 60 Stunden, à 2 Sgr. 6 Pf., eröffnen werde. Bei zahlreicher Theilnahme werden noch 12 Stunden gratis ertheilt. Während des Unterrichts wird stets auf gute Haltung und feinen Anstand Rücksicht genommen.

Tanzlehrer **A. Kleditzsch** aus Dresden.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 126. des Görlitzer Anzeigers.

Sonntag, den 26. Oktober 1851.

[6019]

Anzeige.

Bei den immer mehr steigenden Spiritus-Preisen sehen sich unterzeichnete Destillature veranlaßt, auch die Preise ihrer Fabrikate wie folgt bis auf Weiteres zu erhöhen:

Gereinigten **Branntwein**, der Eimer 5 Thlr., 1/2 Eimer 2 Thlr. 15 Sgr., 1/4 Eimer 1 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf., 1/8 Eimer 18 Sgr. 9 Pf., das Quart 3 Sgr.

Einfache **Liqueure**, der Eimer 11 Thlr., das Quart 6 Sgr.

Doppelte **Liqueure**, der Eimer 22 — 30 Thlr., das Quart 12 — 15 Sgr.

Brenn-Spiritus, das Quart 8 Sgr.

Politur-Spiritus, das Quart 10 Sgr.

Görlitz, den 21. Oktober 1851.

Julius Neubauer.	C. Uhse & Co.
A. Davis.	Julius Zentzytzki & Co.
J. Friedländer.	C. H. Franz.
Ernst Lehmann.	Augustin Schmidt.
Theodor Röver.	F. Söllig.
Julius Eifler.	C. H. Richter.
J. Prager.	Louis Kieper.

[6122] Von Montag, den 27. Okt., ab wird in der hiesigen Geisler'schen Brauerei die Tonne Lagerbier mit 5 Thlrn. und die Kuffe mit 1 Sgr. 3 Pf. berechnet.

[6127] Mehrseitigen Aufforderungen zu Folge mache ich hiermit bekannt, daß zu jedem beliebigen Preise Tischgäste bei mir abonniren können und auch zu jeder Zeit außer dem Hause Essen verabreicht wird. **E. Held.**

[6003]

Lokal-Veränderung.

Herm. Himer's Kabinet zum Haarschneiden und Frisiren befindet sich von jetzt ab nicht mehr Petersstrasse, sondern Obermarkt- und Plattnergassen-Ecke, vis-à-vis dem Kürschnermeister Herrn Schmelzer.

[6109] **Etablissements-Anzeige.**

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich Demianiplatz No. 452. im Hause des Herrn Wagenbauer Rietz als

Lackirer

etablirt habe und bitte, mich bei allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, als: Wagen-, Möbels-, Blechwaaren-Anstrich und Lackirungen von Bauten, Lackiren verschiedener Holzarten und Firmaschreiben, mit gütigen Aufträgen zu beehren.

Görlitz, 25. Okt. 1851. **C. D. Bretschneider.**

[6093] Ein Mädchen, welches die Landwirthschaft versteht, wird zu miethen gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

[6111] **Fuhrleute**, welche Torf von Kaltwasser holen wollen, können sich bei mir melden.

Rudolph Elsner.

[6043] Eine tüchtige **Großmagd** sowie auch ein **Milchmädchen** werden zum Neujahr zu miethen gesucht Bautznerstraße No. 902.

[6128] Ein Paar **Mädchen** finden fortwährende Beschäftigung im Weißnähen Handwerk No. 361. bei **C. Wiesner**, Schnürleibverfertiger.

[6124] Ein mit guten Zeugnissen versehener **Gartengehülfe** wird sofort gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

[6121] Drei kleine **Schlüssel** sind verloren worden. Der Finder wird ersucht, dieselben gegen eine Belohnung Jüdengasse No. 246. abzugeben.

[6094] Ein zugelaufener braungefleckter **Jagdhund** ist gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten auf dem Dominium Tauchritz abzuholen.

[6101] Auf dem Wege vom Seiler Ziesche bis zu Herrn Dienel's Garten auf der Rothenburgerstraße wurde ein **Sack**, in welchem sich einige Ellen Leinwand, Seife, Zucker, Kaffee und einige andere Kleinigkeiten befanden, verloren. Der Finder wird gebeten, diese Gegenstände entweder in Zentendorf beim Gärtner Wehlte oder in Görlitz in der Exp. d. Bl. gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

[6029] **Das Verkaufslokal im Gasthaus zum „Preußischen Hof" ist anderweit zu vermiethen und baldigst zu beziehen. Näheres bei dem Eigenthümer.**

[6089] Eine Wohnung von 4 Stuben und 2 Alkoven, mit sehr freundlicher Aussicht, ist nebst allem nöthigen Zubehör zu vermiethen und bald zu beziehen. Näheres in der Exped. d. Bl.

[6092] Steinweg No. 572. ist eine Stube mit Stubenkammer zum 1. Nov. oder 1. Jan. zu vermiethen.

[6090] Ein Logis, bestehend aus einer Stube nebst Alkove und nöthigem Beigelaß, mit freundlicher Aussicht, wird zu miethen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Landwirthschaftlicher Verein zu Schützenhain:

[6105] Sonntag, den 2. November. (Kultur-Tabelle, General-Versammlung.)

[6103]

Gewerbeverein in Görlitz.

Die Mitglieder des Gewerbevereins werden ergebenst ersucht, sich
Montag, den 27. Oktober, Nachmittags 4 Uhr,
zu einer Konferenz gefälligst einfinden zu wollen. Hauptgegenstand der Verhandlungen wird die Wiedereröffnung der Winter-Abend-Versammlungen sein.

Das Direktorium des Gewerbevereins.

Theaterzettel-Abonnement.

Bestellungen und resp. Einzahlungen des monatlichen Abonnements von 2½ Sgr. auf die Theaterzettel für den Monat November bitte ich bei dem Zettelträger Gewissen jun. und in der Exped. d. Bl. bis zum 1. Nov. zu machen, damit für das neue Abonnement die Auflage rechtzeitig zu ermessen möglich ist.

Da dieses Unternehmen bei dem Theaterbesuchenden Publikum der Stadt Görlitz und Umgegend so große Betheiligung gefunden hat, ladet hierzu ergebenst ein

Julius Köhler, Buchdruckereibesitzer.

Theater-Repertoire.

Sonntag, den 26. Oktober, zum Erstenmale: **Eine Mutter im Irrenhause.** Großes Schauspiel nach einer wahren Begebenheit von Dr. Wagner.

Montag, den 27., auf Verlangen zum Zweitenmale: **Wenn Leute Geld haben.** Posse mit Gesang in 3 Akten von Weihrauch.

Dinstag, den 28., zum Zweitenmale: **Der Waffenschmied zu Worms.** Komische Oper in 3 Akten von Lortzing.

Mit Dinstag, den 28. Nov., beginnt das 2. Abonnement. Die geehrten Abonnenten werden gebeten, sich ihre Bons gefälligst in meiner Wohnung abholen zu lassen. Folgende Novitäten kommen im Monat November zur Aufführung: „Die Erzählungen der Königin von Navarra,“ „Die Eifersüchtigen,“ „Mönch und Soldat,“ „Häusliche Wirren,“ „Ein Bräutigam, welcher seine Braut verheirathet,“ „Das Lorle vom Schwarzwalde,“ „Die Bastille,“ „Götz von Berlichingen ꝛc. ꝛc.“; die Opern: „Der Freischütz,“ „Martha,“ „Fidelia,“ „Postillon von Lonjumeau“ ꝛc.

Zur freundlichen Theilnahme ladet ergebenst ein

Joseph Keller.

[6132]

Ergebenste Einladung.

Künftigen Dinstag, den 28. d., soll ein starker **Achtender-Hirsch** vor dem hiesigen Schießhause ausgeschossen werden. Distance: 200 Schritt, Büchsen und Kaliber nach Belieben. Lage 6 Sgr. Anfang Morgens 8 Uhr. Nähere Bedingungen besagt das Reglement. Um zahlreiche Theilnahme bittet

A. Heidrich, Schießhauspachter.

[6052] **Sonntag, den 26. d. Mts., Abends Tanzmusik, wozu ergebenst einladet Hensel.**

[6096] In der Allgemeinen deutschen Verlags-Anstalt zu Berlin erschien und ist in der **Heyn'schen** Buchhandlung **(E. Remer)** in Görlitz, Obermarkt No. 23., vorräthig:

Reden Sr. Majestät des Königs Friedrich Wilhelm IV.

Vom Schlusse des Vereinigten ständischen Ausschusses, am 6. März 1848, bis zum 31. Mai 1851. **Preis 15 Sgr.**

Reden des Minister-Präsidenten Freih. v. Manteuffel

seit dem ersten Vereinigten Landtage. **Preis 20 Sgr.**

Berliner Börse vom 24. October 1851 (amtlich).

Wechsel-Course vom 23. October.			Preuss. Courant. Brief.	Preuss. Courant. Geld.
Amsterdam	250 Fl.	Kurz.	$143^{1}/_{8}$	$142^{7}/_{8}$
dito	250 Fl.	2 Mt.	—	$142^{1}/_{4}$
Hamburg	300 Mk.	Kurz.	151	$150^{3}/_{4}$
dito	300 Mk.	2 Mt.	$150^{1}/_{4}$	150
London	1 Lst.	3 Mt.	6 23	6 $22^{3}/_{4}$
Paris	300 Fr.	2 Mt.	$80^{7}/_{12}$	$80^{5}/_{12}$
Wien im 20 Fl. Fuss	150 Fl.	2 Mt.	83	$82^{3}/_{4}$
Augsburg	150 Fl.	2 Mt.	$102^{1}/_{8}$	—
Breslau	100 Thlr.	2 Mt.	—	$99^{1}/_{4}$
Leipzig in Courant		8 Tage.	$99^{5}/_{6}$	$99^{2}/_{3}$
im 14 Thlr. Fuss	100 Thlr.	2 Mt.	—	$99^{1}/_{6}$
Frankfurt a.M. süddeutsche Währ.	100 Fl.	2 Mt.	56 22	56 18
Petersburg	100 SRbl.	3 Woch.	—	$105^{3}/_{8}$

Fonds-Course vom 24. October.	Zinsf.	Brief.	Geld.	Gem.
Preuss. Freiw. Anleihe	5	$103^{1}/_{8}$	$102^{5}/_{8}$	
dito St.-Anleihe von 1850	$4^{1}/_{2}$	$103^{3}/_{4}$	—	
Staats-Schuld-Scheine	$3^{1}/_{2}$	$88^{3}/_{4}$	$88^{1}/_{4}$	
Oder-Deich-Bau-Obligat.	$4^{1}/_{2}$	—	—	
Seeh.-Prämiensch. à St. 50 ß	—	—	—	
Kur-u.Neumärk.Schuldvsch.	$3^{1}/_{2}$	$85^{1}/_{4}$	$84^{3}/_{4}$	
Berliner Stadt-Obligationen	5	$103^{1}/_{2}$	103	
dito dito	$3^{1}/_{2}$	$87^{1}/_{8}$	$86^{5}/_{8}$	
Westpreuss. Pfandbriefe	$3^{1}/_{2}$	94	—	
Grossh. Posensche dito	4	$103^{3}/_{8}$	$102^{7}/_{8}$	
dito dito	$3^{1}/_{2}$	94	$93^{1}/_{2}$	
Ostpreussische dito	$3^{1}/_{2}$	—	—	
Pommersche dito	$3^{1}/_{2}$	$97^{1}/_{4}$	$96^{3}/_{4}$	
Kur- u. Neumärk. dito	$3^{1}/_{2}$	$97^{3}/_{8}$	$96^{7}/_{8}$	
Schlesische dito	$3^{1}/_{2}$	—	—	
dito v. Staat garant. Lit. B.	$3^{1}/_{2}$	—	—	
Preuss. Rentenbriefe	4	100	—	
Preuss. Bank-Anth.-Scheine	—	$97^{1}/_{2}$	—	
Friedrichsd'or	—	$13^{7}/_{12}$	$13^{1}/_{12}$	
Andere Goldmünzen à 5 Thlr.	—	$9^{7}/_{8}$	$9^{3}/_{8}$	
Disconto	—	—	—	
Cassen-Vereins-Bankactien	4	—	—	

Eisenbahn-Actien vom 24. October.	Zinsf.	Preuss. Courant. Brief.	Preuss. Courant. Geld.	Preuss. Courant. Gem.
Aachen-Düsseldorfer	4	—	—	
Bergisch-Märkische	—	—	—	
dito Prioritäts-	5	—	—	
Berlin-Anhalter Lit. A. u. B.	—	$111^{1}/_{4}$	—	
dito Prioritäts-	4	—	99	
Berlin-Hamburger	—	—	$99^{1}/_{4}$	
dito Prioritäts-	$4^{1}/_{2}$	—	$101^{3}/_{4}$	
dito dito II. Em.	$4^{1}/_{2}$	—	—	
Berl.-Potsd.-Magd.	—	$76^{3}/_{4}$	—	
dito Prior.-Oblig.	4	$96^{3}/_{4}$	$96^{1}/_{4}$	
dito dito	5	102	$101^{1}/_{2}$	
dito dito Lit. D.	5	$101^{1}/_{4}$	$100^{3}/_{4}$	
Berlin-Stettiner	—	$122^{3}/_{4}$	$121^{3}/_{4}$	
dito Prior.-Oblig.	5	—	—	
Cöln-Mindener	$3^{1}/_{2}$	$107^{1}/_{2}$	—	
dito Prior.-Oblig.	$4^{1}/_{2}$	$102^{7}/_{8}$	—	
dito dito II. Em.	5	—	—	
Düsseldorf-Elberfelder	—	—	—	
dito Prior.-	4	—	—	
dito Prior.-	5	—	—	
Magdeburg-Halberstädter	—	$148^{3}/_{4}$	$147^{3}/_{4}$	
Magd.-Wittenberge	4	—	$70^{1}/_{4}$	
dito Priorit.-	5	—	—	
N.-Schles.-Märk.	$3^{1}/_{2}$	—	—	$92^{7}/_{8}$ à
dito Prioritäts-	4	$97^{3}/_{4}$	$97^{1}/_{4}$	93
dito Prioritäts-	$4^{1}/_{2}$	102	—	
dito Prior. Ser. III.	5	$102^{7}/_{8}$	$102^{3}/_{8}$	
dito Prior. Ser. IV.	5	$103^{1}/_{4}$	—	
Ober-Schlesische Lit. A.	—	—	—	$133^{1}/_{4}$ à
dito Priorit.-	4	—	—	$133^{1}/_{2}$
dito Lit. B.	$3^{1}/_{2}$	—	$120^{1}/_{2}$	
Pr.-Wilh. (Steele-Vohwinkel)	—	—	—	
dito Prioritäts-	5	—	—	
dito II. Serie	5	—	—	
Rheinische	—	$63^{1}/_{4}$	$62^{1}/_{4}$	
dito (Stamm-) Priorit.	4	—	—	
dito Prioritäts-Oblig.	4	—	—	
dito vom Staat garant.	$3^{1}/_{2}$	—	—	
Ruhrort-Cref.-Kreis-Gladb.	$3^{1}/_{2}$	—	—	
dito Priorit.-	$4^{1}/_{2}$	—	—	
Stargard-Posener	$3^{1}/_{2}$	$87^{1}/_{2}$	—	
Thüringer	—	$75^{1}/_{2}$	—	
dito Prioritäts-Obligat.	$4^{1}/_{2}$	$102^{1}/_{4}$	—	
Wilhelmsbahn (Cos.-Oderb.)	—	—	—	
dito Prioritäts-	5	—	—	

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.